



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL  
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL  
Uffici federal per edifiziz e logistica UFEL

## 02 Forschung

# Wädenswil, Schloss 1 Eidg. Forschungsanstalt Agroscope ACW Empfangs- und Begegnungszone



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern		
Nutzer	Eidgenössische Forschungsanstalt Agroscope ACW, Wädenswil		
Fachplaner	Generalplaner (Koordination)	Beglinger + Bryan Landschaftsarchitektur, Mollis	
	Beratung	Annamarie Matter, Kantonale Archäologie, Zürich	
	Architekt	Kreis 8 Architekten, Zürich	
	Bauingenieur	Urech Bärtschi Maurer AG, Zürich	
	Elektroingenieur/Lichtplanung	Kowner AG, Erlenbach/Caduff Lichtplanung, Dietikon	
	HLKKS-Ingenieur	Kägi + Co, Wädenswil	
	Bauphysik	Leuthardt + Mäder, Brüttisellen	
	Kunst	Nil Schelling, Zürich	
Text	Werner Huber, Hochparterre AG, Zürich		
Fotografie	Beglinger + Bryan, Mollis / Hannes Henz, Zürich		

### Ausgangslage

Aufgrund einer ganzheitlichen Arealentwicklung meldete das ACW, als Nutzerin, Bedarf für eine Neugestaltung der Kernzone an. Mehrere obsoletere Treibhäuser und Treibkästen sollen zugunsten dieser Kernzone zurückgebaut, die historische Schlossmauer (Wehrgang) freigestellt und für die rund 10'000 Besucher im Jahr ein angemessener Empfangs- und Begegnungsort geschaffen werden. Das

Areal mit dem ehemaligen Schloss und den Betriebsgebäuden der Forschungsanstalt liegt prominent auf einer Anhöhe über der Stadt Wädenswil und dem Zürichsee, umgeben von einem Arboretum aus stattlichen Bäumen. Im Gegensatz zum hofartigen Schlossbau folgen die neuzeitlichen Betriebsgebäude einer streng orthogonalen Bebauungsstruktur. Die Kernzone befindet sich im Spannungsfeld

dieser doch unterschiedlichen Strukturen. Die Strategie umfasst die Überführung des frei werdenden Raumes in ein Konzept, welches einerseits den Nutzungsansprüchen des Betriebes als öffentlich zugänglichen Arbeitsort folgt, andererseits den denkmalpflegerischen und gestalterischen Ansprüchen Rechnung trägt.

### Projekt

Im Anschluss an das bestehende Treibhaus («Krankenhaus») wurde die Kernzone mit einem Empfangsgebäude und einem Garten besetzt. Diese Setzungen schaffen einen platzartigen Bereich, an dem die verschiedenen Ausgänge (Schloss) und Wege anbinden. Die Schlossmauer und das Arboretum erhalten durch die Anbindung und Platzgestaltung mehr an Gewicht. Das Empfangsgebäude steht an der südöstlichen Ecke des neu angelegten Platzes der Kernzone. Zwei Wandflügel tragen ein gefaltetes Dach. Das Gebäude öffnet sich zum Platz hin und gibt

gleichzeitig den Blick auf das Arboretum und den Zürichsee frei. Durch das Abdrehen des Volumens wird die Verbindung von Innenraum und Platz nochmals verstärkt. Die beiden raumhaltigen Rückwände (Wandflügel) nehmen den Niveauunterschied zwischen der Strasse und dem Platz auf und beherbergen zugleich die Servicerräume. Anschliessend an den Pavillon spannt sich heute ein Garten auf, welcher in Form einer sanft ausgebildeten Mulde ein «Gefäss» schafft und auf einfache Weise an das bestehende Terrain anbindet. Mit einer Absenkung des Terrains

um ein bis zwei Meter wirkt die historische Schlossfassade nun präsent auf ganzer Höhe. Der mit Zierobstgehölzen bepflanzte Garten wird sich in den kommenden Jahren entwickeln und dem Ort, den Jahreszeiten entsprechend, eine hohe Lebendigkeit verleihen (Blüte-, Frucht- und Herbstzeit). Mit der Erstellung des Gartens wurde auch die Fassade des Wehrganges nach denkmalpflegerischen Auflagen restauriert. Mit den beschriebenen Massnahmen werden Platz, Garten, Empfangsgebäude, Arboretum und Schloss nun adäquat in Szene gesetzt.

### Grundmengen

Nach SIA 416	Gebäudevolumen	372 m <sup>3</sup>	Geschosse	1
	Geschossfläche Total	84 m <sup>2</sup>		

### Kosten CHF

1 Vorbereitung (Archäologie/Altlasten/Fernwärmeleitung)	193 000	21 Rohbau 1	228 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416 BKP 2/m <sup>3</sup> GV 1 218 BKP2/m <sup>2</sup> GF 5 393
2 Gebäude	453 000	22 Rohbau 2	18 000	
4 Umgebung	202 000	23 Elektro	30 000	Baukostenindex Espace Mittelland, Neubau Bürogebäude April 2010 123.6 Basis Oktober 1998 100
5 Nebenkosten	12 000	25 Sanitär	33 000	
Anlagekosten	860 000	27 Ausbau 1	4 000	
		28 Ausbau 2	32 000	
		29 Honorare	108 000	

### Termine

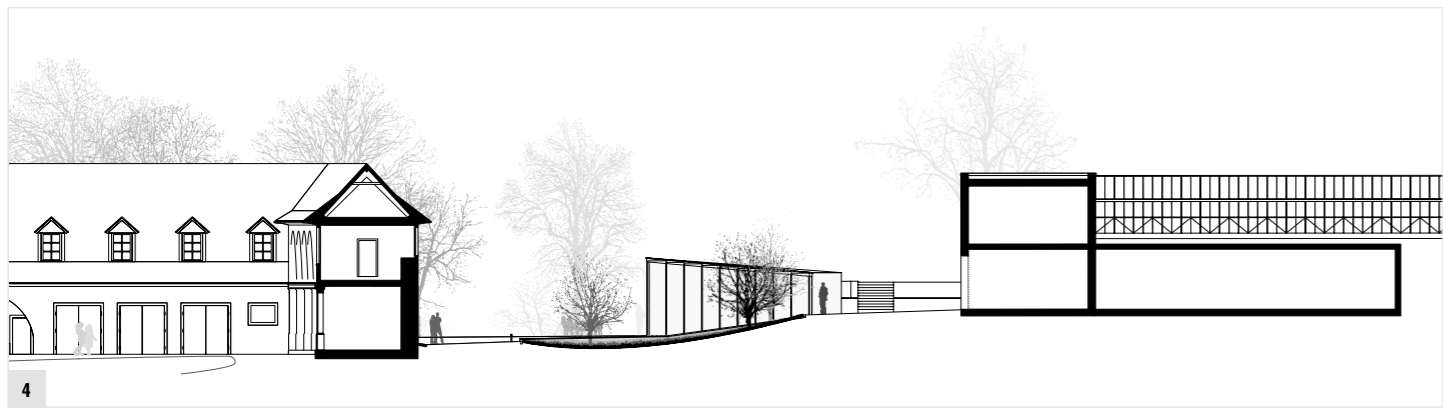
Studienauftrag	Dezember 2010	Baubeginn	August 2012	Bauende	November 2012
Planungsbeginn	Januar 2012				



- 1 Situation
- 2 Topographie
- 3 Garten







- 4 Schnitt
- 5 Grundriss
- 6 Einblick
- 7 Ausblick
- 8 Durchblick
- 9 Kontext
- 10 Tragstruktur
- 11 Randstein
- 12 Produktion

